

R u n d b r i e f Nr. 2
- -

An die Mitglieder und Freunde
der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Bezirksgruppe Mittelrhein (BGM)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Rundbrief möchten wir Sie wieder über aktuelle Ange-
legenheiten unserer Bezirksgruppe informieren.

Zunächst eine für uns alle traurige Nachricht:

I. Herr Erich N i c k e n i g ,

Stellv. Vorsitzender unserer Bezirksgruppe ist am 2.4.1981
plötzlich verstorben. Noch 4 Tage zuvor nahm er an der
Beiratssitzung und Jahreshauptversammlung der " Westdeutschen "
in Wuppertal teil. Herr Nickenig hat sich unermüdlich für die
Belange unserer Mitglieder eingesetzt und sich beim Aufbau
der Bezirksgruppe Mittelrhein besondere Verdienste erworben.
Er hinterläßt in unserem Verband eine große Lücke, die kaum
zu schließen ist. Von unserer Bezirksgruppe begleiteteten ihn
Frau Tarrach, sowie die Herren Flöck, Reif und Finzel auf den
Friedhof in Mülheim-Kärlich zu seiner letzten Ruhestätte.
Wir werden das Andenken an den Verstorbenen stets in Ehren
halten.

- -

II. Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Mittelrhein
am 28.3.1981 in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz

Über die o.a. Versammlung gehen wir hiermit nachstehenden
Kurzbericht:

1. Die Teilnehmerzahl von 35 Personen war relativ hoch.

Es ist beachtlich, daß auch Mitglieder aus Essen,

Wiesbaden, Gau-Algesheim und Würzburg den weiten Weg nach Koblenz in Kauf genommen haben. Auch Vertreter der Stadtbibliothek Koblenz, des Staatsarchivs Koblenz und des Landeshauptarchivs Koblenz waren anwesend.

2. Der Vorsitzende gab einen Bericht über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr 1980. Er führte folgendes aus:

Der Vorstand habe sich im wesentlichen mit der Neuorganisation der Bezirksgruppe befaßt. Drei Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung seien durchgeführt worden. Die eingeleitete Fragebogenaktion könne schon jetzt als ein voller Erfolg gewertet werden. (Hierüber wird unter Ziffer II noch ausführlich berichtet).

Unsere Bezirksgruppe werde mehr und mehr um Auskünfte in Sachen Familienforschung gebeten. Eine Vielzahl von Briefen aus dem In- und Ausland seien beantwortet worden.

Auf Anregung der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. sei ein Verbindungsmann in den Arbeitskreis familienkundlicher Einrichtungen Rheinland-Pfalz entsandt worden. Da Herr Nickenig, der diese Aufgabe wahrnehmen sollte, verstorben ist, werde der jeweils amtierende Vorsitzende der Bezirksgruppe Mittelrhein hiermit betraut. Wegen der Einrichtung eines verbandseigenen Archivs seien mit den Leitern des Landeshauptarchivs und des Stadtarchivs Koblenz Gespräche geführt worden. Über das Ergebnis werden wir noch berichten.

3. Fragebogenaktion und deren bisheriger Verlauf

In unserem Rundbrief Nr. 1 und in der Zeitschrift "Mitteilungen" (Heft Nr. 8) haben wir bereits auf die Fragebogenaktion und deren Zweck aufmerksam gemacht. Die Aktion kann, wie bereits vorstehend erwähnt, schon jetzt als ein voller Erfolg gewertet werden. Sinn und Zweck derselben ist festzustellen:

" Wer forscht nach welchen Namen und
in welchen Archiven ".

Wir sind davon überzeugt, daß nach entsprechender Auswertung die Ergebnisse für den einzelnen Familienforscher eine wesentliche Arbeitserleichterung mit sich bringen.

Auf Grund der Veröffentlichungen ist uns eine Vielzahl von Zuschriften zugegangen. Alle begrüßen die Aktion. Leider hat sich jedoch unser Dachverband, dem wir die Angelegenheit bereits im Juli 1980 vorgetragen haben mit der Bitte um Prüfung, ob die Fragebogenaktion auf den gesamten Geschäftsbereich der " Westdeutschen " ausgedehnt werden kann, bisher zu einer diesbezüglichen Entscheidung nicht durchbringen können. Bis heute haben wir hierüber noch keine abschließende Stellungnahme erhalten. Dies wurde in der Jahreshauptversammlung am 28.5.1981 beanstandet.

Dagegen ist es erfreulich, daß sich andere Verbände wie z.B. der Verein für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden e.V., die Bezirksgruppe Köln und eine Vielzahl von Mitgliedern für diese Sache sehr interessieren und ihre Zusammenarbeit angeboten haben. Es liegen uns rd. 50 ausgefüllte Fragebogen vor, deren Inhalt für eine Vielzahl von Forschern sicherlich von großer Bedeutung sein wird. Auf Grund dieser Angaben konnten wir schon eine größere Anzahl von Auskunftsersuchen positiv beantworten. Nach intensiver Auswertung des Materials, Erfassung in Karteien und Veröffentlichung wird die Arbeit für den Familienforscher eine wertvolle Hilfe sein. Erfreulicherweise erstrecken sich die Forschungsarbeiten einiger Mitglieder auch auf ganze Regionen, wobei gleichzeitig eine Vielzahl von Daten einzelner Namen und Familien ermittelt und verkartet werden. Zu Ihrer Orientierung geben wir Ihnen nachstehend die Arbeitsergebnisse dieser Forscher in Kurzform bekannt:

Forschungsgebiete:	Namen der Forscher
1. Geschichte des Dorfes 5471 W e h r. Alle Familien der Pfarrei Wehr, Glaes, Brenk und Galenberg. Buch der Wehrer Dorfgeschichte liegt vor.	Herr Bruno Andre, Grabenstr. 37 5471 Wehr
2. Orts- und Familiengeschichte von Münstermaifeld	Herr Hans Bossier, Kölner Straße 22 4018 Langenfeld

Forschungsgebiete:	Namen der Forscher:
3. Familien- und Heimatforschung in der Vordereifel; insbesondere ehemaliges Amt Bergpflege	Herr Ernst Flöck Römerstr. 38 5403 Mülheim-Kärlich
4. Verkartungen diverser Kirchenbücher aus Boppard und Umgebung, Vorderhunsrück und Simmern	Herr Dr. Michael Frauenberger 5407 Boppard
5. Evgl. Familien vom Hunsrück und Randgebieten, vorwiegend hintere Grafschaft Sponheim, Wild- und Rheingrafenschaft Meisenheim/Glan Kath. Familien des Mittelrheingebietes: Dacharach und Henschhausen, Lorch, Boppard, Koblenz, Andernach, Namedy, Bendorf, Kastellaun, Senheim.	Herr Dr. Alex Heusner Ernst Ludwig-Str.62 6535 Gau-Algesheim
6. Kurland, vor allem Libau. Kurländische Personenkartei (ca. 10.000 Karten) und Libau-Kartei (ca. 12.000 Karten) Verzeichnis der deutschen Einwohner Kurlands des 16. bis 20. Jahrhunderts liegt vor.	Herr Arthur Hoheisel Panoramaweg 18 6252 Diez/Lahn
7. Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Hannover, Stade, Lübeck	Herr Kurt Lemke Rizzastr. 8-10 5400 Koblenz
8. Altmark, Neumark, Prignitz, Mark Brandenburg, Niedersachsen, Erzgebirge, Schlesien, Provinz Sachsen	Herr Fritz Lüder, Schließfach 1341, 5400 Koblenz
9. Landeskundliche Beiträge. Erschienen im Heimat-Jahrbuch für den Kreis Altenkirchen sowie der Zeitschrift "Siegerland"	Herr Erich Vierbuchen Hofacker 15, 5420 Alsdorf
10. Verkartung der Kirchenbücher der Pfarrei St. Laurentius von 1634 - 1820) in 5451 Leutesdorf. Geschichte von Leutesdorf und die Familiennamen dieses Ortes.	Herr Suitbert Vöing Hauptstr.108 5451 Leutesdorf

Forschungsgebiete	Namen der Forscher
11. Familienkundliche Zusammenstellungen (Buchbände):	Herr Karl-Heinz Reif, Stademannstr. 31, 5400 Koblenz
1. Forschungen über das ehemalige kurtrierische Amt Bergpflege (Koblenz 1977, 68 Seiten)	lfd. Nr. 1 - 8, 13 u. 14
2. Mein Vorfahr Dietrich vom Hahn und seine verwandtschaftliche Beziehung zu den Koblenzer Ratsfamilien (Koblenz 1978, 60 Seiten, 2 Tafeln)	Herr Hermann Müller u. Herr Karl-Heinz Reif, lfd. Nr. 9, 10, 11, 12 u. 15
3. Bürgerbuch der Stadt Koblenz, Teil 1 mit Bürgeraufnahmen, der Jahre 1550 - 1630, Koblenz 1978, 96 Seiten	Die unter lfd.Nr. 1 - 15 aufgeführten familien- kundlichen Zusammenstel- lungen können eingesehen werden in der Stadt- bibliothek Koblenz, im Stadtarchiv Koblenz und im Landeshauptarchiv Koblenz
4. Bürgerbuch der Stadt Koblenz, Teil 2 (Steuerlisten) - Koblenz 1978, 104 Seiten	
5. Bürgerliche Familien der Städte Boppard, Koblenz, Andernach, im 16. u. 17. Jahrhundert - Koblenz 1979, 32 Seiten	
6. 800 Jahre Wallersheim, Teil 1 und 2 - Koblenz 1979, 130 Seiten, 5 Faltblätter	
7. St. Sebastianus-Schützenbruderschaften zu Ehrenbreitstein und Polch - Koblenz 1979, 72 Seiten	
8. Notariatssignets und Notare des 16. u. 17. Jahrhunderts - Koblenz 1980, 88 Seiten	
9. Hofpächter und Einwohner im Bereich Kobern, Lonngig, Kerben, Minkelfeld, Dchtendung - Koblenz 1980, 108 Seiten	
10. Das Kirchenbuch Lonngig von 1659 - 1798 - Koblenz 1980, 84 Seiten	
11. Das Kirchenbuch Wolken von 1659 - 1798 - Koblenz 1980, 48 Seiten	
12. Das Kirchenbuch Kerben von 1712 - 1798 - Koblenz 1980, 20 Seiten	
13. Bubenheim, Höfe, Mühlen, Einwohner, katastermäßige Erfassung - Koblenz 1980	

Forschungsgebiete	Namen der Forscher
14. Urkundenchronik der Familie Kamp aus Kesselheim mit zahlreichen familienkundlichen Beziehungen, Urkundenkopien und Stammtafeln - Koblenz 1980	
15. Die Garnison der Festung Ehrenbreitstein und die Einwohner des Kirchspiels Niederberg während und nach dem 30-jährigen Krieg mit Einwohnerlisten und der Verkartung des ersten Kirchenbuches der Pfarrei Niederberg - Koblenz 1981, 104 Seiten	

4. Einrichtung eines Archivs der Bezirksgruppe Mittelrhein

Herr Nickenig berichtete über die Einrichtung eines verbandseigenen Archivs und die in dieser Angelegenheit mit dem Landeshauptarchiv und dem Stadtarchiv Koblenz geführten Gespräche. Konkrete Ergebnisse konnten bisher nicht erzielt werden, da bei den genannten Dienststellen geeignete Räume nicht zur Verfügung stehen. Die Bezirksgruppe wird daher - bis zu einer endgültigen Regelung - die Archivunterlagen sammeln, registrieren und bei sich aufbewahren.

5. Zusammenarbeit mit Behörden und sonstigen Institutionen sowie Verbänden

Die Bezirksgruppe ist bestrebt, mit Behörden, Verbänden u.s.w. ein gutes Verhältnis zu gewinnen, was sich auf die Arbeit der Familienforscher positiv auswirken wird. Diesbezügl. Kontakte wurden bereits aufgenommen (vergl. Ziff. II, 3). Auch mit anderen Verbänden, die gleiche oder ähnliche Interessen verfolgen, stehen wir in Verbindung, so z.B. mit dem Verein für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden, der Gesellschaft für Familienforschung in Franken und dem Hunsrück-Geschichtsverein. Es wurde ein Austausch von Informationsmaterial vereinbart. Das Schriftgut wird im Archiv unserer Bezirksgruppe aufbewahrt.

6. Kassenbericht

Herr Bernardy gab einen Bericht über die Kassenlage. Die Einnahmen bestehen aus Beitragsanteilen des Dachverbandes, die je Mitglied DM 4,60 jährlich betragen. Außerdem haben einzelne Mitglieder Geldspenden zur Verfügung gestellt, für die sich der Vorsitzende bedankte. Spendenbescheinigungen werden zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt.

7. Kurzberichte der Mitglieder über Forschungsarbeiten

Dieser Tagesordnungspunkt führte zu einer regen Diskussion unter den Mitgliedern. Es wurden Forschungsergebnisse und Erfahrungen ausgetauscht, von denen sicherlich viele Anwesende profitieren konnten.

8. Ausstellung von Forschungsergebnissen

Es ist verschiedentlich angeregt worden, eine Ausstellung zu organisieren unter dem Motto:

" Familienforscher stellen ihre Arbeitsergebnisse zwecks Austausch von Informationen aus "

Die Ausstellung könnte evtl. in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz unter Mitwirkung anderer genealogischer Verbände erfolgen. Der Vorstand wird sich mit dieser Sache, die natürlich umfangreicher Vorbereitungen bedarf, demnächst befassen. Zunächst wollen Sie uns jedoch Ihre Meinung hierzu und ggf. Anregungen und Vorschläge unterbreiten.

9. Datenschutz

In dieser Angelegenheit besteht eine Reihe von Zweifelsfragen, die einer Klärung bedürfen. Wir haben mit den zuständigen Stellen Verbindung aufgenommen und werden Sie auf dem laufenden halten.

10. Turnusmäßige Zusammenkünfte (Veranstaltungen)

Auf vielseitigen Wunsch werden wir künftig nicht nur die satzungsgemäßen Mitgliederversammlungen durchführen, sondern auch zwanglose Zusammenkünfte in Form eines sogenannten Stammtisches. Damit sollen kleine Veranstaltungen wie z.B. Kurzvorträge aus dem Gebiete der Genealogie und Besichtigungen von Archiven verbunden werden.

Ein entsprechender Vorschlag unseres Mitgliedes, Herr Dr. Albrecht, liegt uns vor.

Wir dürfen Sie bitten, weitere Vorschläge einzureichen. Auch benötigen wir Mitglieder, die bereit sind, Kurzreferate zu halten.

Zu den nachstehenden, im Jahre 1981 stattfindenden
Veranstaltungen laden wir hiermit ein:

<u>Datum:</u>	<u>Veranstaltungsort:</u>	<u>Thema:</u>
4. 6.1981 um 18 Uhr	Rhein-Mosel-Halle Koblenz (Südsaal)	Genealogische Vereine u. Verbände im deutschspra- chigen Raum, Ihre Forschungsarbeiten u. Veröffentlichungen Referent: Herr Fritz Lüder
6. 8.1981 um 18 Uhr	Rhein-Mosel-Halle Koblenz (Südsaal)	Wie erstellt man eine Ahnentafel bzw. einen Familienstammbaum?
1.10.1981	Landeshauptarchiv in Koblenz, Karmeliter- straße	Das Landeshauptarchiv Koblenz, Führung durch das Archiv Referent: Herr Knopp
3.12.1981	Rhein-Mosel-Halle Koblenz (Südsaal)	Die Literatur des Familienforschers, Standardwerke und sonstige Veröffentlichungen

Wir dürfen Sie bitten, an den Veranstaltungen (Stammtisch)
regelmäßig teilzunehmen. Auch Nichtmitglieder sind
willkommen.

III. Bücher - Schriften

Die Bezirksgruppe "Mittelrhein" verfügt über folgendes Schriftgut, das ausgeliehen werden kann:

1. Landeskundliche Vereinigungen und Einrichtungen Rheinland-Pfalz und deren Veröffentlichungen,
2. Aktuelle Themen zur Genealogie, herausgegeben von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände - Mitgliederverzeichnis 1980 und Satzung -
3. 2000 Ehedispense für Militärpersonen aus den Kölner Generalvikariatsprotokollen des 17. und 18. Jahrhunderts,
4. Blätter für Fränkische Familienkunde,
5. Hunsrücker Heimatblätter,
6. Zeitschrift "Unsere Archive", Mitteilungen aus den Rheinland-Pfälzischen und Saarländischen Archiven,
7. Schriftenreihe "Archiv für Sippenforschung",
8. Praktikum für Familienforscher (Hefte aus den Jahren 1925 und 1933)
9. Aktuelle Themen zur Genealogie (1958)
10. Goethes Verwandtschaft (Ausgabe 1956)

IV. Jahreshauptversammlung der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. am 28.3.1981 in Schloß Burg an der Wupper

1. In der o.a. Versammlung wurde Herr Bernhard F. Lesaar, wohnhaft in 5303 Walberberg, Lange Fuhr 20, zum neuen Vorsitzenden der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. gewählt. Herr Lesaar war bisher Vorsitzender des Beirates. Die Bezirksgruppe "Mittelrhein" beglückwünscht Herrn Lesaar zu dieser Wahl recht herzlich.
2. Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist auf Beschluß der Mitgliederversammlung von DM 35,- auf DM 45,- ab 1.1.1982 erhöht worden. Die Vertreter unserer Bezirksgruppe machten in der Versammlung hiergegen Bedenken geltend.

3. über den weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung werden wir Sie informieren, sobald das Protokoll vorliegt.

V. Kurz berichtet:

W U S S T E N S I E S C H O N

.....daß unser Mitglied, Herr Fritz R o t h , Boppard, wie wir erst bei der Jahreshauptversammlung am 28.3.1981 in Wuppertal erfahren haben, im Dezember 1980 für besondere Verdienste um die Familienforschung von der " westdeutschen " geehrt worden ist? Die Bezirksgruppe Mittelrhein beglückwünscht Herrn Roth zu dieser Ehrung nachträglich recht herzlich. Sie bedauert aber sehr, daß sie von dem Dachverband erst bei der Jahreshauptversammlung hiervon Kenntnis erhielt. Dieses Verhalten wurde bekanntlich durch den Vorsitzenden unserer Bezirksgruppe gerügt.

.....daß der Verein für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden, Stuttgart, über eine 300.000 Personen umfassende Namenskartei verfügt?

.....daß Herr Professor Dr. Burkhard U e r t e l, Brunhildenstraße 43, 8014 Neubiburg bei München, eine weitere Kartei unterhält? (ebenfalls ca.300.000 Namen)

.....daß das Korb'sche Sippenarchiv in Regensburg gegen eine geringe Gebühr ebenfalls Auskünfte über eine Vielzahl von Familiennamen erteilt? Das Archiv verfügt außerdem über 23.000 Bilder-Repros von Holzschnitt- und Kupferstich-Portraits u.s.w.

.....daß durch die Verwaltungsreform ab 1.1.1971 die Standesämter Gemünden und Büchenbeuren mit Kirchberg zum Standesamt Kirchberg/Hunstrück zusammengefaßt wurden? Das Standesamt Kirchberg besteht seit 1798.

.....daß es im Bundesgebiet für nachstehende Bereiche Heimatortskarteien gibt:

Ostpreußen (einschl. Memelland), Danzig-Westpreußen, Pommern, Deutschbalten, Mark Brandenburg, Deutsche aus Wartheland und Polen, Niederschlesien, Oberschlesien, Groß-Breslau, Sudetendeutsche, Deutsche aus Südosteuropa, Ostumsiedler.

Die Zentralstelle der Heimatortskarteien befindet sich in
8000 München 2, Lessingstraße 1.

.....

..... daß Herr Dr. Franz-Josef Heyen, Leiter des Landes-
hauptarchivs Koblenz, von Herrn Ministerpräsident
Dr. Bernhard Vogel zum Honorarprofessor an der
Universität Trier bestellt wurde? Herr Dr. Heyen hat
einen Lehrauftrag im Fachbereich Geschichte.
Die Mitglieder der Bezirksgruppe Mittelrhein beglück-
wünschen Herrn Dr. Heyen hierzu recht herzlich.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir werden Sie, wie bereits angekündigt, über aktuelle Angelegenheiten auf dem laufenden halten. Wir möchten auch diejenigen Mitglieder, die aus irgendwelchen Gründen nicht in der Lage sind an den Veranstaltungen teilzunehmen, informieren.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns für die weitere Arbeit Anregungen geben und Verbesserungsvorschläge unterbreiten würden.

Nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit werden wir unser gemeinsames Ziel erreichen.

Abschließend darf ich Sie nochmals bitten, die Veranstaltungstermine zu notieren und an dem " Stammtisch " jeweils teilzunehmen.

Mit freundlichen Forschergrüßen



(Hans Finzel)
Vorsitzender

Herausgeber: Westdeutsche Gesellschaft für
Familienkunde e.V. -Bezirksgruppe Mittelrhein-
5401 Brey, Mühlweg 13/15 z.Hd. von Hans
Finzel.
